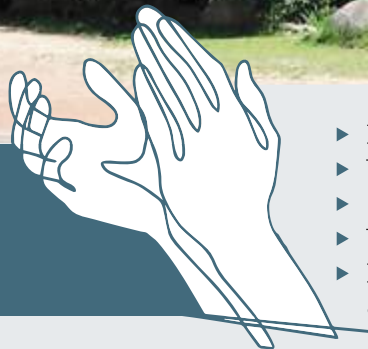


Fit für den Klimawandel



Ein guter Schulhof
dient dem **Klimaschutz**



- ▶ Konkreter Beitrag zum Klimaschutz
- ▶ Vorbildfunktion für Kinder und Jugendliche
- ▶ Schattenbereiche durch Schulhofbegrünung
- ▶ Verwendung nachhaltiger Materialien
- ▶ Konkreter Beitrag zur Stadtökologie durch hohe Biodiversität

Klimaschutz, Vorbild und Vorsorge

Der Schulhof hat in dreierlei Hinsicht mit einem zentralen Thema der Gegenwart und der nahen Zukunft zu tun – dem Klimawandel:

Erstens können sinnvoll gestaltete Schulhöfe auf begrenzte, aber durchaus konkrete und wirksame Weise dazu beitragen, den klimaschädigenden Treibhauseffekt abzumildern.

Zweitens haben Schulhöfe eine wichtige pädagogische Funktion – als Vorbild ebenso wie als Objekt der Auseinandersetzung mit der Thematik.

Drittens sollte ein zukunftsfähiger Schulhof gewappnet sein gegen die absehbaren Folgen des Klimawandels. So machen etwa heiß werdende Sommer möglichst großflächige Schatten-spender unabdingbar.

Durch die Rasenfugen dieser Großsteine kann Regenwasser versickern.



Holzhack ist ein guter Fallschutz, dazu ökologisch, klimawirksam – und mit Rollstuhl befahrbar.

So sieht ein klimafreundlicher Schulhof aus:

Begrünung: Je mehr Grün, desto besser. Pflanzen binden Kohlendioxyd, schaffen ein angenehmes Klima und spenden Schatten, binden Staub, wirken als Lärm-, Sicht- und Immissionsschutz und bieten Lebensraum für Insekten und Kleintiere. Begrünt werden können nicht nur große Teile der Außenanlagen, sondern auch Dächer und Fassaden.

Entsiegelung: Je weniger Fläche mit Asphalt, Kunststoff, Beton und Pflaster versiegelt



Viele heimische Sträucher und Büsche sorgen für ein gesundes Klima und eine hohe Biodiversität.

ist, desto mehr Regenwasser kann versickern und verdunsten. Dies hilft, den Grundwasserspiegel zu erhalten. Der überwiegende Teil befahr- und begehbare Flächen des Schulhofes sollte deshalb mit wasserdurchlässigen Belägen befestigt werden. **Geeignet** sind Pflaster mit Rasenfugen, Rasenklinker, Rasensteine und Schotterrasen. Wassergebundene Wegedecken sind dagegen **ungeeignet**, da sie zu pflegeintensiv sind.

Nachhaltige Materialien: Bei der Auswahl der verwendeten Materialien sollte eine Rolle spielen, wie ökologisch deren Herstellung ist, ebenso wie sie dereinst entsorgt werden können.